

4. ECA-Newsletter: 03.2003

Unser deutscher Kollege Harald Hoffmann ist ECA Beirat und ECA-Business- & Management Coach - in Thailand. Harald Hoffmann sprach vorige Woche mit dem ECA Vorstand in Düsseldorf und erzählte uns von seiner Arbeit als professioneller Coach in Thailand. Unsere Orientierung an dem ECA Berufsbild fand eine besondere Beachtung.

Ihr Bernhard Juchniewicz

Bericht der Indien Konferenz: "Intercultural Human Resource Development Consultation" in Puna, Indien

"Intercultural Human Resource Development Consultation" in Puna, Indien

Psychologen, Coaches und Personalentwickler trafen sich zum Thema "Intercultural Human Resource Development" zwischen dem 22. - 24. März, 2003 in Puna/Indien. Das Ziel der Tagung war der Austausch von Erfahrungen im Bereich der interkultureller Personalentwicklung bei Hilfswerken und NGOs (Non-Government-Organisations). Teilnehmer kamen aus Indonesien, Indien, Türkei, Frankreich, USA, Deutschland, Thailand, Niederlande, Israel, USA, Malaysia, Nepal, England, Singapur und Spanien.

Highlights dieser Tagung waren neben regionalen Berichten vor allem zwei Beiträge über "psychologische Programme des Internationalen Roten Kreuz" und "Ethische Verantwortung bei Personalentwicklern".

PSYCHOLOGISCHE PROGRAMME DES INTERNATIONALEN ROTEN KREUZ
Das Internationale Rote Kreuz etablierte in den 90 Jahren ein psychologisches Unterstützungsprogramm für Mitarbeiter in Krisenregionen. Viele Entwicklungshelfer des Internationalen Roten Kreuz, die z.B. in Ruanda und Somalia arbeiteten, fühlten sich bei der Rückkehr in ihr Heimatland verloren, isoliert, depressiv, erschöpft oder hatten Alpträume und Flashbacks. Darüber hinaus hatten viele Schwierigkeiten über ihre Erfahrungen und Gefühle der Hilflosigkeit und des Horrors mit Familienangehörigen, Freunden und Kollegen zu sprechen, da letzteren ein volles Verständnis der Erfahrungen fehlte. Die unbedingte Notwendigkeit eines psychologischen Debriefings, einer psychologischen Aufarbeitung der Erlebnisse wurde deutlich.

Das weitere Ziel des psychologischen Unterstützungsprogramms des Internationalen Roten Kreuz ist die Prävention von Stress und psychologischen Problemen bei Entwicklungshelfern. Zu nennen sind hierbei präventive Kurse über Stress-Management und Interkulturelles-Management, der Aufbau eines Netzwerkes von Unterstützern wie Coaches und Psychologen, sowie Regelungen bei Alkoholmissbrauch und die Förderung von Familien-Sendung.

ETHISCHE VERANTWORTUNG BEI PERSONALENTWICKLERN

In der Arbeit mit anderen Menschen sind Personalentwickler oft versucht grundsätzliche, ethische Verantwortungen ausser acht zu lassen. Während sich registrierte Psychologen einem gesetzlich verankerten ethischen Standard unterstellen müssen, sieht die Sache bei Coaches und anderen Personalentwicklern anders aus. Um vor sich selbst und vor anderen nicht als unethisch dazustehen, benutzt man Rechtfertigungen wie:

Es ist nicht unethisch, solange du das Gesetz, ethische Prinzipien und professionelle Standards nicht kennst.

Es ist nicht unethisch, solange du fünf andere Coaches nennen kannst, die das gleiche machen.

Es ist nicht unethisch, solange sich keiner deiner Klienten beschwert.

Es ist nicht unethisch, solange du dich an dem Tag nicht richtig gut gefühlt hast.

Es ist nicht unethisch, solange du weisst, dass legale, ethische und professionelle Standards von Leute geschrieben wurden die keine Ahnung haben.

Es ist nicht unethisch, solange das Geld und Ansehen stimmt.

Es ist nicht unethisch, solange es niemand herausfindet.

Es ist nicht unethisch, solange du alle anderen ethischen Standards berücksichtigst.

Es ist nicht unethisch, solange du niemand wehtust.

Es ist nicht unethisch, solange du es nicht nochmal machst.

Harald Hoffmann

Interkulturelles Coaching & Training

Homepage: <www.ICandT.de>

Email: <Hoffmann@ICandT.de>